

nam zu dem rätlich treu fürstem vund forger  
dem das reit vund schied auf allem fürstem  
Stetten / Ehen vund verlaght sich wider seinen  
sein vund wider dem jaest / vund wider die / da  
um dem gewarthen Gerten vund schied gar  
erzehrlich brüfft die gicht sein vund mang  
Geg ungenum buegen mit dem es so  
beweggt die treuen vengstet vund in  
fere zuiffelung sehet / wann die feindschaft  
zwischen dem vatter vund dem sein / arbenig  
was vund besorglich / wann sy mergetem lücht  
verreicht werden vund zuiffeligen zuiffen  
Aillem wider gessen / so Gott vor Gerten  
der jaest ordnung / dem kaiser Carol dem  
großem frey hart / geben das mit seinen  
willen bittgott setzen / so weit werden  
vund zu zu fast vund dem das frey nach  
rißten / das er die rüstungzeit so sein  
maret so ward rätlich zeit gar loblich gefelt  
darnach werden die kaiser gar genutz  
vund verbediffet die art / vund bisgen vund  
vungetem gessen / vund so  
das gethen differ alleu zuiffen / vund  
also war abgung aller geg dienst / vund künst  
dem allem in allem treugetem laudem / so  
um die jaest dem gicht zu ungen vund  
zu treu getraut Gerten vund treu forger  
vund amitt genommen / da vengem sy auf von  
dem vatter / vund so ward dem quad so Gott  
amig der vatter gemaret / amig jaest givertem  
genannt / der barmert vund alpeinert wider  
pastalem / um was der Jung künigste wart  
vund des veng / nach abgung des altem da  
besorgen die stett / vund vorant das weiß  
vnt zu Nimenberg / der sein vint sebs dem  
vnt vengem Gerten / dem sy das sy so künst //

Handwritten marginalia on the right edge of the page, including a large decorative flourish.